

Baden-Württemberg

Gut gerüstet in die Zukunft

AUSBLICK Corona erschwert den Kontakt in die Betriebe seit nunmehr zwei Jahren. Trotzdem hat die IG Metall 2021 erfolgreiche Tarifrunden geführt und in vielen Betrieben Zukunftsprozesse angestoßen. Darauf baut sie 2022 auf: Für die anstehende Betriebsratswahl, die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sowie weitere Herausforderungen der Transformation ist der Bezirk gut gerüstet.

Von Petra Otte

Die Transformation ist in vollem Gange, die Betriebsratswahlen stehen vor der Tür, im Spätsommer startet die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Das sind nur einige der Herausforderungen, die auf die IG Metall in Baden-Württemberg zukommen. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger sieht den Bezirk dafür gut aufgestellt: »Die Pandemie hat unsere Arbeit in den vergangenen zwei Jahren verändert, der Kontakt in die Betriebe und die Kommunikation mit den Beschäftigten werden durch Corona erschwert. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir 2022 den Schalter umlegen und wieder an Mitgliedern zulegen können.«

Das vergangene Jahr hat die IG Metall im Land mit einem Verlust von 1,8 Prozent abgeschlossen, 427 785 Menschen waren Ende 2021 Mitglied im Südwesten. Hauptgrund für den Rückgang sind die Demografie sowie die erschwerte Anspra-

che in den Betrieben: Nach wie vor arbeiten Beschäftigte im Homeoffice, zudem haben die Betriebe teils bis zu 20 Prozent weniger Auszubildende und dual Studierende eingestellt.

Pandemie sorgt für neue Kommunikationsformate

Zuversichtlich stimmt den Gewerkschafter, dass sich der Bezirk mittlerweile gut auf die neue Situation eingestellt hat. Statt auf Ansprache in großem Stil, etwa bei Berufsanfängern, setzt die IG Metall mittlerweile viel auf 1:1-Kommunikation – bei Betriebsrundgängen, Betriebsratssprechstunden, Telefonaktionen und weiteren digitalen Formaten. Zitzelsberger: »Auf diese Art haben wir 2021 unter anderem für die Tarifrunde im Kfz-Handwerk erfolgreich mobilisiert und unseren Mitgliederbestand in der Branche sogar deutlich gesteigert.«

Solche Erfolgsbeispiele soll es auch 2022 geben, die im März beginnenden Betriebsratswahlen leiden trotzdem noch unter der Corona-Situation. Zusätzlich zu Flugblättern und Broschüren präsentieren sich viele Kandidatinnen und Kandidaten auf Internetseiten oder in Gruppen bei Messengerdiensten – in der Hoffnung, somit mehr Menschen zu erreichen und zu überzeugen. Aktuell stellt die IG Metall in Baden-Württemberg in 1870 Betrieben mehr als 10 100 Betriebsräte. Ziel bei den Wahlen ist es, eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen sowie Nachwuchs für die Betriebsratsgremien zu gewinnen.

Im Spätsommer beginnt die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, die Erwartungen sind schon heute hoch. Zwar sind die Einkommen zuletzt durch neue Sonderzahlungen gestiegen. Weil die Inflation Rekordhöhen erreicht und die letzte tabellenwirksame Entgelterhöhung in der Branche aber vier Jahre her ist, wollen die Belegschaften angemessen am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt werden. Auch mit der Pandemie haben viele Betriebe zuletzt gut verdient, »die Erwartun-



Mobilitätsdemo bei ZF in Friedrichshafen: Mit zahlreichen Aktionen und Unterstützung der IG Metall ist es gelungen, durch einen Tarifvertrag Transformation Beschäftigung zu sichern und Standorte zu erhalten.

Foto: IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben



Fotos: IGM Mannheim (o.), IGM Reutlingen-Tübingen (rec.)

🔗 Aktionen während der Kfz-Tarifrunde: Bei Betriebsrundgängen, 1:1-Ansprachen und Abstimmungen wurden die Beschäftigten informiert und mobilisiert – mit Erfolg: Nach der Tarifrunde haben die Beschäftigten mehr Geld, und die IG Metall hat mehr Mitglieder in der Branche. 2022 werden ebenfalls kreative Kommunikations- und Aktionsformate zum Einsatz kommen.

»Corona hat die Ansprache der Beschäftigten und unsere Arbeit verändert. Wir haben darauf reagiert, neue Konzepte entwickelt und werden 2022 den Schalter wieder umlegen.«

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg



gen der Beschäftigten sind mehr als gerechtfertigt und wir werden sie nicht enttäuschen«, kündigt Zitzelsberger an. Ob die IG Metall neben dem Thema Geld eine qualitative Forderung aufstellt, wird noch diskutiert. Der Bezirk führt derzeit mit Südwestmetall unter anderem Gespräche zu den Möglichkeiten einer tarifvertraglich geregelten betrieblichen Altersvorsorge.

Die Dauerbrenner unter den Herausforderungen sind auch 2022 die Begleitung der Transformation und das Thema Weiterbildung. In Baden-Württemberg wurden mithilfe der IG Metall drei sogenannte regionale Transformationscluster beantragt, die im Laufe des Jahres ihre Arbeit aufnehmen und besonders beim Umbau der Industrie unterstützt werden. Zudem hat das Transformationsteam der Bezirksleitung einen

Zukunftsscheck entwickelt, mit dem Betriebsräte herausfinden können, wie gut ihr Unternehmen für die Zukunft gerüstet ist und was noch getan werden muss. Beim Autozulieferer ZF in Friedrichshafen ist das bereits geglückt: Ein Tarifvertrag Transformation sichert dort Beschäftigung und Qualifizierung und legt verbindliche Zielbildungsprozesse für die Standorte fest.

Mitgliederstärke und Handlungsmächtigkeit im Fokus

Das Thema Weiterbildung will die IG Metall unter anderem mit ihrem Projekt »Weiterbildungsmentor*innen« voranbringen: In einer Fortbildungsreihe lernen Beschäftigte, wie sie ihre Kolleginnen und Kollegen über ihre Karrierechancen aufklären und bei der beruflichen Weiterentwicklung unterstützen können. Der IG Metall-Landeschef ist überzeugt: »Mit solchen Projekten, vielen betrieblichen Zukunftsvereinbarungen und guten Tarifergebnissen werden wir es schaffen, unsere Mitgliederbasis zu stabilisieren und noch handlungsmächtiger zu werden als bisher. Sichere Jobs und gute Arbeitsbedingungen wird es weiterhin nur mit der IG Metall geben.«

NEUES JAHR, NEUE AUFGABEN

Die wichtigsten bezirklichen Ziele für 2022:

- Hohe Beteiligung bei den Betriebsratswahlen und viele neue Betriebsräte
- Erfolgreiche Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie mit Entgeltsteigerung
- Zahlreiche Zukunftsvereinbarungen zur Transformation
- Mehr Weiterbildungsangebote und Teilnehmende
- Stabile Mitgliederstärke und Handlungsmächtigkeit

Baden-Württemberg, Impressum

Redaktion: Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte
Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart, Telefon 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, bw.igm.de

Freudenstadt

Veränderungspromotoren beenden ihre Ausbildung

PROJEKT »IG Metall vom Betrieb aus denken« – die Erkenntnisse werden weiter bearbeitet.

Gut gemacht! In unserer Geschäftsstelle haben wir unsere betrieblichen Projekte im Rahmen von »IG Metall vom Betrieb aus denken« erfolgreich zum Abschluss gebracht. Im erweiterten Ortsvorstand wurden die Projekte im Dezember vorgestellt.

Die Kolleginnen und Kollegen von SW haben sich damit beschäftigt, wie sie zu einem aktiveren Betriebsrat kommen. Bei Arburg wurde in dem Projekt eine gute Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten abgeschlossen. Damit wurde gleichzeitig ein Türöffner geschaffen, um im Angestelltenbereich mehr Fuß zu fassen. Boysen, Hersteller von Auspuff-Komponenten, ist von der Transformation in der Automobilbranche betroffen. Die Veränderungspromotorinnen und -promotoren hatten deshalb das Ziel, mit vielen Ideen dafür zu sorgen, dass Beschäftigung gesi-

chert werden kann. Die Kolleginnen und Kollegen von Trumpf Laser nahmen sich der Ungerechtigkeit an, dass befristete Beschäftigte nicht überall gleich wie unbefristet Beschäftigte behandelt werden. Ihnen ist es gelungen, viele Ungerechtigkeiten abzuschaffen. Bei Woodwort L`Orange wurden Lösungen ausgearbeitet, wie Mitglieder durch einen besseren Informationsfluss und durch Beteiligung als Mitglied gehalten werden und neue Mitglieder durch das Sichtbarwerden der Leistungen der IG Metall dazugewonnen werden können. Kern Liebers hat sich mit effektiveren Betriebsratssitzungen beschäftigt und ist der Frage nachgegangen, was es dafür noch mehr braucht. Bei Hittech Prontor wurde eine Kommunikationsstrategie entwickelt, mit der Beschäftigte und Mitglieder besser vom Betriebsrat eingebunden werden können.

»Ihr habt eindrucksvoll demonstriert, wie vielfältig die Handlungsfelder der Metallerrinnen und Metallerr sind«, bedankte sich Dorothee Diehm, Erste Bevollmächtigte, bei den frisch gebackenen Veränderungspromotorinnen und -promotoren. Auf der nächsten Delegiertenversammlung werden die Ergebnisse und Erkenntnisse vorgestellt.



Foto: IG Metall Freudenstadt

Unsere neuen Veränderungspromotorinnen und -promotoren: Herzlichen Glückwunsch und bleibt motiviert!

TERMINE

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
23. März

JAV-SPRECHSTUNDE
13. April

**ORTSVORSTANDS-
SITZUNG**
21. März und
25. April

**ORTSJUGEND-
AUSSCHUSS**
17. März und
21. April

**MITGLIEDERINFO-
ABEND 55+**
28. April,
Rottweil

**ARBEITSKREIS
BETRIEBSRÄTE**
27. April

Beitragsanpassung ab März 2022

Nach der erfolgreichen Tarifrunde 2021 haben wir mit der Coronaprämie und dem Trafobaustein finanziell gemeinsam viel erreicht. Der IG Metall-Beitrag wird gemäß der Entgelterhöhung in Form des Trafobausteins (18,4 Prozent im Februar) satzungsgemäß um 2,3 Prozent angepasst. Bei Unklarheiten spricht uns gerne telefonisch darauf an. Nach der Sommerpause kämpfen wir wieder gemeinsam um die nächste Entgelterhöhung!



Foto: IG Metall Freudenstadt

Nachricht des Monats

46 Arbeitsplätze bei Bürkle erkämpft

3. März 2021 – die Belegschaft der Firma Bürkle in Freudenstadt eröffnet – mit Unterstützung von Solidaritätsabordnungen aus Betrieben der Region – die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Ein Warnstreik, der beeindruckt und in Erinnerung geblieben ist. In diesem Streik geht es nicht um Entgelt, es geht um die Sicherung von Arbeitsplätzen. Bereits im Oktober 2020 hatte die Bürkle-Geschäftsführung verkündet, im Hauruckverfahren 54 Arbeitsplätze auf die Streichliste setzen zu wollen. Die IG Metall zeigte über Monate mit Belegschaft, Betriebsrat und Vertrauensleuten klare Kante, gepaart mit Willen und Zusammenhalt im Kampf um Arbeitsplätze – um Existenzen! Im Dezember 2021 wird der Kampf mit der Sicherung von 46 Arbeitsplätzen beigelegt. Wir sind der Meinung:



Foto: IG Metall

 #igmjugendfreudenstadt

 @igm_jugend_freudenstadt

IG Metall Freudenstadt, Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Margit Schmitt
Anschrift: IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de

Esslingen

IG Metall fordert Kurskorrektur bei der Reduzierung der Ausbildungsplätze

AUSBILDUNG Festo will die Zahl der Ausbildungsplätze mehr als halbieren.



Foto: Jens Volle

Von links: Kaja Helbig (Betriebsratsvorsitzende), Max Czipf (IG Metall), Arsu Günes (Betriebsrätin und Vorsitzende des Ausbildungsausschusses) und Chantal Salwa (stellvertretende Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung)

Die Bewerbungsphase für einen Ausbildungsplatz 2022 bei Festo dürfte fast abgeschlossen sein. Das liegt zum einen daran, dass Ausbildungsplätze und das duale Studium bei Festo zu Recht sehr begehrt sind, zum anderen aber auch daran, dass für dieses Jahr nur 36 Plätze zur Verfügung stehen. 2019 waren es noch knapp 80. Laut Aussage von Festo ist der Bedarf im Betrieb schlicht nicht größer.

Wenn man in den Betrieb hinein- hört, sind allerdings andere Stimmen zu vernehmen. Stellen, die frei werden, werden meist nicht nachbesetzt. Die Arbeitsbelastung der Beschäftigten steigt. Festo will weltweit wachsen, allerdings nicht an den deutschen Standor-

ten in Esslingen und im Saarland. Dazu passt, dass die Zahl der Ausbildungsplätze international im Konzern unverändert bleibt.

Die Festo-Betriebsratsgremien kritisieren diesen Kurswechsel und fordern die Geschäftsleitung zum Umdenken auf. »Festo hat eine Verantwortung für die Beschäftigten und sollte sich klar zu den Standorten in Esslingen und im Saarland bekennen. Wieder voll auszubilden, wäre ein erster Schritt«, so die Esslinger Betriebsratsvorsitzende Kaja Helbig. Auch der Region täte diese Kurskorrektur gut, weil Festo als bisher großer Ausbildungsbetrieb einen Einfluss auf die Zahl der Fachkräfte hat. Die Kapazitäten und der Bedarf wären da.

Fast 1,25 Millionen Euro im Rechtsschutz erstritten

Unter anderem wegen Corona gab es 2021 abermals einen Anstieg der Anfragen sowie gerichtlicher und außergerichtlicher Rechtsschutzfälle. In Summe konnten im vergangenen Jahr insgesamt 147 Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Der Streitwert dieser Verfahren beläuft sich auf stolze 1 245 587 Euro.

Hinzugekommen sind im vergangenen Jahr 171 neue Rechtsfälle. In dieser Zahl sind die reinen Rechtsberatungen, bei denen keine Vertretung nach außen stattfindet, die aber einen großen Teil der Zeit in Anspruch nehmen, nicht enthalten. Durch eine gute Beratung lassen sich oft größere Rechtsstreitigkeiten vermeiden. Deshalb messen wir diesen Beratungen einen ebenso hohen Stellenwert bei wie Fällen, die vor Gericht geklärt werden müssen.

Auch weiterhin ist unser erklärtes Ziel, unseren Mitgliedern bei Rechtsproblemen als starker Partner zur Seite zu stehen und ihnen zu ihrem Recht zu verhelfen.

8. März – Internationaler Frauentag

Da Veranstaltungen zurzeit schwer planbar sind, wird es dieses Jahr einen Veranstaltungsgutschein für unsere Kolleginnen geben – lasst Euch überraschen!

TERMINE

BUNTE IG METALL

10. März und 28. April,
jeweils 16.30 bis
19.30 Uhr

Ortsgruppe Nürtingen-Filder

15. März, 17 bis 20 Uhr

IG METALL FRAUEN

17. März und 26. April,
jeweils 18 bis 20 Uhr

VERTRAUENSLEUTE- AUSSCHUSS

23. März, 17 bis 19 Uhr

Schwerbehinderten- Arbeitskreis

30. März, 13.15 bis
16.30 Uhr

Je nach Coronasituation finden die Veranstaltungen in Präsenz oder online statt.

LOHN- UND EINKOMMENSSTEUERBERATUNG FÜR GEWERKSCHAFTSMITGLIEDER

Gewerkschaftsmitglieder können ihre Lohn- oder Einkommenssteuererklärung exklusiv über den Verein Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. machen lassen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt je nach Jahreseinkommen zwischen 59 und 299 Euro.

Diplom Finanzwirt Wolfgang Feller bietet regelmäßig freitags von 16 bis 18 Uhr im Gewerkschaftshaus in Esslingen Sprechzeiten an. Eine telefonische Voranmeldung unter 0711 93 18 05-5 ist erforderlich. Weitere Infos unter: lohnsteuer-gewerkschaft.de

IG Metall Esslingen, Impressum

Redaktion: Gerhard Wick (verantwortlich),
Jürgen Groß
Anschrift: Julius-Motteler-Straße 12,
73728 Esslingen
Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de,
esslingen.igm.de

Freiburg und Lörrach

»Unsere Antwort« heißt Beteiligung

WORKSHOPREIHE Die Bilanz der Beteiligungsreihe nach etwas mehr als einem Jahr fällt positiv aus. Die Betriebsratswahlen waren Schwerpunktthema der Treffen.

Bereits vor der Coronapandemie haben wir festgestellt, dass sich der Ton in zahlreichen Betrieben zunehmend verschärft hat. Drohender Arbeitsplatzabbau oder Verschlechterung von Tarifverträgen sind nur zwei der vielen Themen, mit denen wir uns in den vergangenen Monaten beschäftigen mussten. Auf diese Entwicklung wollten wir eine Antwort geben.

Nach ersten Auftaktworkshops im Spätjahr 2020 entstand die Beteiligungsreihe »Unsere Antwort«. Ziel der Reihe ist es, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Region vor allem durch Beteiligung zu stärken. Dafür werden immer wieder Instrumente vorgestellt, die den Betriebsrätinnen und Betriebsräten bei ihrer täglichen Arbeit helfen sollen. Auch die Vernetzung zwischen den Betrieben spielt eine große Rolle. In den neun zurückliegenden Tagesworkshops haben wir uns zum Beispiel intensiv mit Kampagnenplänen auseinandergesetzt. Ziel dieser Pläne ist es, ein gezieltes Vorgehen im Betrieb voranzutreiben und vor allem Schritte einzubauen, die die Beteiligung der Belegschaften beinhalten. Seit Sommer des vergangenen Jahres, haben sich die Betriebsratswahlen als Leitthema

herauskristallisiert. Dabei ging es unter anderem auch um die Suche nach genug geeigneten Kandidierenden.

Viele Teilnehmenden konnten damit große Erfolge erzielen. »Wir haben uns eine Liste gemacht, wen wir gerne als Kandidierende für die Betriebsratswahl gewinnen wollten. Auf diesem Weg haben wir mit 40 Kolleginnen und Kollegen gesprochen. Auch wenn nicht alle kandidieren wollen, hatten wir im Großen und Ganzen sehr erfolgreiche Gespräche«, berichtet Mike Baum von Neoperl. »Aktuell planen wir, alle Beschäftigten, die seit 2020 bei uns im Unternehmen angefangen haben, anzusprechen und über unsere Arbeit zu informieren. Natürlich wird es bei diesen Gesprächen auch um die IG Metall-Mitgliedschaft gehen.« Für Mike stellt der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Betrieben den größten Mehrwert dar, »aber auch die Tools, die im Rahmen der Reihe vorgestellt wurden, haben uns bei unserer Betriebsratsarbeit sehr geholfen.«

Bei Adval Tech ging es ebenfalls um die Suche nach geeigneten Kandidierenden. In den vergangenen Monaten stand aber auch ein anderes wichtiges Thema auf der Tagesordnung. Nach der Betriebs-

ratsgründung 2018 sollte die Tarifbindung jetzt der nächste Schritt zu besseren Arbeitsbedingungen sein. Trotz einer wirtschaftlich angespannten Situation konnte ein Tarifvertrag erreicht werden. »Wir haben uns einen Plan gemacht und die Beschäftigten vor allem bei vielen Betriebsrundgängen eingebunden und beteiligt«, sagt Bianca Mattmüller, Betriebsratsvorsitzende bei Adval Tech. »Das war bei uns der Schlüssel zum Erfolg!«

Neben Neoperl und Adval Tech haben viele weitere Betriebe regelmäßig an der Workshopreihe teilgenommen. Die Reihe soll auch über die Wahlen hinaus weiterlaufen. Ein zukünftiger Schwerpunkt wird sein, die neuen Betriebsratsgremien in ihrer Arbeit zu unterstützen und die Beschäftigten in der Region stärker zu machen. Wir hoffen, dass wir dafür in Zukunft weitere Teilnehmende gewinnen können, die regelmäßig an der Workshopreihe »Unsere Antwort« teilnehmen wollen. Die kommenden drei Termine sind: 26. April, 29. Juni und 14. September. Die Termine finden in der Regel von 10 bis circa 16 Uhr statt und eine Teilnahme ist nach §37 Abs. 2 BetrVG während der Arbeitszeit möglich.



»Unsere Antwort« – Eindrücke von einem der Auftaktworkshops der Beteiligungsreihe

IG Metall Freiburg und Lörrach, Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich),
Christian Schwaab
Anschrift: IG Metall Freiburg,
Friedrichstraße 41–43,
79098 Freiburg
Telefon: 0761 207 38-0,
Fax: 0761 207 38-99,
freiburg@igmetall.de,
freiburg.igm.de
Anschrift: IG Metall Lörrach,
Turmstraße 37,
79539 Lörrach
Telefon: 07621 93 48-0,
Fax: 07621 93 48-10,
loerrach@igmetall.de
loerrach.igm.de

Heidelberg

Wählen gehen ...

BETRIEBSRATSWAHLEN Die IG Metall unterstützt die Betriebsräte bei der Durchführung der Wahlen.

Die Arbeit der Betriebsräte steht in den kommenden Jahren unter großen Herausforderungen. Die Wirtschaftspolitik treibt die Digitalisierung voran, dadurch werden sich Produkte und Arbeitsabläufe verändern. Die Klimapolitik wird weitere Veränderungen bringen. Die Zeiten des »immer mehr – egal was« sind einem »mehr vom Richtigen« gewichen. Ein nachhaltiges Wirtschaften soll den Auszubildenden Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz bis zu ihrer Rente sichern. Und Corona hat wie

in unserer Gesellschaft auch im Betrieb zu einer Spaltung zwischen Impfgegnern und Impfbefürwortern geführt. Hier sind Betriebsräte gefordert, denn eine Spaltung der Belegschaft führt zur Schwächung der Beschäftigten insgesamt.

Wir freuen uns, wenn sich Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit im Betriebsrat interessieren und zur Kandidatur bereit sind. Betriebsräte können nur stark sein, wenn sie auch von der Belegschaft getragen werden. Der Indikator dafür ist die Wahlbeteiligung. Je



Heiko Massfeller

mehr Beschäftigte ihr Recht nutzen, die Kandidatinnen und Kandidaten ihrer Wahl zu wählen, desto stärker ist die Durchsetzungsfähigkeit des neu gewählten Gremiums.

Damit die Stimme sicher ankommt – im Zweifelsfall besser gleich per Briefwahl wählen. Unsere Bitte an Euch: kandidieren und wählen gehen.

Heiko Massfeller
Zweiter Bevollmächtigter

Ellen Götz, Betriebsratsvorsitzende Betty Barclay, Nußloch

Damit die Beschäftigten in der Textilbranche nicht zurück ins 19. Jahrhundert fallen, brauchen wir starke Betriebsräte. Wir suchen engagierte Betriebsräte, die für das von unseren Altvorderen hart Erämpfte eintreten und es weiter vorantreiben.

Wenn Ihr den Arbeitgebern nicht das Feld überlassen wollt, stärkt Eure



Betriebsräte durch Euer Kreuz auf dem Wahlzettel.

Rudi Dausend, Betriebsrat EMA Indutec, Meckesheim

In einigen Wochen könnt Ihr entscheiden, wer sich stellvertretend für Euch in Euren Betrieben für die Einhaltung von



Gesetzen, Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen einsetzt.

Unabhängig davon, wie groß Euer Betrieb ist: Jede Kollegin und jeder Kollege hat eigene Vorstellungen davon, wie der Arbeitsplatz idealerweise aussehen sollte. Die Arbeitgeber werden aber nicht auf die Wünsche Einzelner eingehen!

Nur ein von einer breiten Basis der Belegschaft gewählter Betriebsrat ist für die Arbeitgeber ein ernstzunehmender Ansprechpartner. Mit der Stimmabgabe am Wahltag gebt Ihr Eurem Betriebsrat die erforderliche Unterstützung sowie den Auftrag, sich für Eure Interessen einzusetzen. Jede Stimme zählt!

Sven Schmidt, Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzender KS Gleitlager, St. Leon-Rot

Um unsere Arbeitsplätze zukunftssicher zu machen, müssen wir alle Möglichkeiten nutzen, die uns die betriebliche Mitbestimmung einräumt. Dies gilt im Betrieb vor Ort, im Unternehmen und schließlich auch auf Konzernebene. Für gewählte Betriebsräte gibt es viele interessante Aufgaben, die wir bisher immer gut mit der IG Metall umsetzen konnten. Eine hohe Wahlbeteiligung signalisiert dem Management, dass hinter den Betriebsräten die ganze Belegschaft steht.



IG Metall Heidelberg, Impressum

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke
Anschrift: IG Metall Heidelberg,
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 98 24-0
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de

Heidenheim

Aktiv für Mitbestimmung

BETRIEBSRATSWAHLEN Vom 1. März bis zum 31. Mai laufen bundesweit die Betriebsratswahlen. Auch in rund 50 Betrieben im Landkreis Heidenheim haben die Beschäftigten die Möglichkeit, in ihrem Unternehmen für mehr Demokratie und eine starke Vertretung ihrer Interessen zu stimmen.

Über ihre Betriebsräte bestimmen die Beschäftigten mit bei der Gestaltung von Arbeit und Technologie, Arbeitssicherheit, Qualifizierung und Arbeitszeiten.

In Betrieben mit Betriebsrat sind die Arbeitsplätze sicherer und die Löhne höher, es gibt mehr Weiterbildung und geregelte Arbeitszeiten.

Das nutzt auch den Betrieben. In Betrieben mit Betriebsrat ist die Produktivität höher. In Betrieben mit Betriebsrat

Hast Du keinen Betriebsrat, dann wähl doch einfach einen!

Am 20. Januar war es so weit. Bei der Firma Hauff-Technik in Hermaringen mit knapp 500 Beschäftigten wurde erstmals ein elfköpfiger Betriebsrat gewählt. Um dieses Ziel zu erreichen, war reichlich Vorarbeit erforderlich.

Einen ersten Kontakt mit einzelnen Beschäftigten der Firma Hauff-Technik, die sich hinsichtlich der Gründung eines Betriebsrats erkundigt haben, gab es bereits 2016. Erstmals intensiver und mit einem kleinen Aktivenkreis wurden die Gespräche dann 2018.

Nach einigen Vorgesprächen und losen Plänen schien das Ziel, einen Betriebsrat zu wählen, in greifbarer Nähe. Doch dann kam es anders. Die Kolleginnen und Kollegen vereinbarten mit dem Arbeitgeber ein sogenanntes Trust-Office, was man auch als »Schein-Betriebsrat« bezeichnen kann.

Dieses Trust-Office sollte ähnliche Aufgaben wie ein Betriebsrat übernehmen, hatte aber – anders als ein echter Betriebsrat – keinerlei rechtlichen Charakter und somit keine »harte« Mitbestimmung. Jedoch verdrängte diese Ver-

wird mehr und langfristiger investiert – in gute Arbeitsplätze der Zukunft.

Die IG Metall unterstützt ihre Betriebsräte. Sie bietet Schulungen und Betreuung im Betrieb – und steht ihnen in allen fachlichen und rechtlichen Fragen zur Seite.

Betriebsräte setzen sich für alle Beschäftigten ein, sie stehen für Vielfalt und Gleichberechtigung, für Menschen jeder Herkunft, Frauen und Männer, aus Produktion und Büro, Jung und Alt.

einbarung die Wahl eines gesetzlich legitimierten Betriebsrats fürs Erste.

Der Kontakt zu einigen der Initiatoren riss jedoch nie ganz ab. Und so kam es, dass im Spätsommer 2021 erneut der Wunsch an die IG Metall Heidenheim herangetragen wurde, einen Betriebsrat zu wählen.

Innerhalb kurzer Zeit wurde ein Aktivenkreis mit 15 bis 20 Kolleginnen und Kollegen der Firma Hauff-Technik gegründet. In einigen Vorbereitungstreffen wurden eine Zeitschiene erarbeitet und Personen gefunden, die bereit waren, die Betriebsratswahlen beim Arbeitgeber einzuleiten.

Gesagt, getan! Das Projekt nahm seinen Lauf! Ende Oktober wurden die Betriebsratswahlen beim Arbeitgeber offiziell eingeleitet. Der Arbeitgeber verhielt sich während des ganzen Prozesses sehr kooperativ, was wir manchmal leider anders erleben. Offensichtlich gibt es auch heute noch »Bosse«, die ihren Beschäftigten demokratische Mitbestimmung verweigern wollen.

Am 31. Januar 2022 konstituierte sich der neu gewählte Betriebsrat. In den nächsten Wochen und Monaten werden die gewählten Kolleginnen und Kollegen nun erst mal damit beschäftigt sein, sich



Klar ist aber auch, dass die Durchsetzungskraft eines Betriebsrats aus einem Unternehmen mit 80 Prozent Wahlbeteiligung einen anderen Wert hat als ein Betriebsrat mit nur 20 Prozent Wahlbeteiligung.

Daher gilt: Wenn Betriebsratswahl ist, dann auch unbedingt wählen gehen! Denn die Höhe der Wahlbeteiligung stärkt dem Betriebsrat bei künftigen Verhandlungen mit dem Arbeitgeber enorm den Rücken.

in Schulungen das erforderliche Wissen zu erarbeiten, um dann grundlegende Regelungen zu Gunsten der Beschäftigten mit dem Arbeitgeber zu treffen.

»Als IG Metall Heidenheim sind wir glücklich, dass es gelungen ist, in einem weiteren Betrieb einen Betriebsrat zu wählen. Nun geht es auch darum, Mitglieder für die IG Metall zu gewinnen, um Hauff-Technik in den kommenden Jahren idealerweise in die Tarifbindung zu führen«, so Tobias Bucher, der den Prozess eng begleitet hat.

DEMOKRATIE IM BETRIEB

Hat Deine Firma keinen Betriebsrat? Willst Du daran etwas ändern?

Ruf uns doch einfach mal an und lass uns in einem unverbindlichen Gespräch bereden, welche Voraussetzungen es überhaupt benötigt und was man machen muss, um auch in Deinem Betrieb einen Betriebsrat zu gründen.

IG Metall Heidenheim

Redaktion: Ralf Willeck Bilder/Grafiken: IG Metall
Anschritt: Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de, heidenheim.igm.de

Mannheim

Verstecken nützt nichts!

MITBESTIMMUNG »Wahlbeteiligung boostern!« – Erfrischender Workshop zu den Betriebsratswahlen 2022

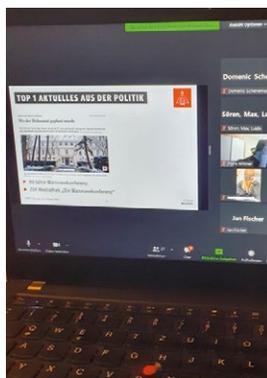


Am 8. Februar bot die IG Metall Mannheim zum anstehenden Wahlzeitraum ab 1. März einen Onlineworkshop mit dem bundesweit bekannten Experten für PR- und Öffentlichkeitsarbeit, Wolfgang Nafroth, an. Nach Einführung durch unsere Bevollmächtigten und Geschäftsführer Thomas Hahl und Daniel Warkocz, die beide die großen Aufgaben der nächsten vier Jahre umrissen – Pandemiebewältigung, Transformation, Digitalisierung –, stellte Wolfgang einige leicht und schnell durchzu-

führende Aktionsideen vor, mit denen die Aufmerksamkeit für die Betriebsratswahl und die Wahlbeteiligung effektiv gesteigert werden können. »Das ist der Hammer!« – Mit nur wenigen Aktiven, wenig Material und Zeitaufwand lassen sich, verstärkt durch die sozialen Medien, ein paar knackige Aktionen im Betrieb machen, getreu dem Motto »Ihr müsst die Wahl raustragen, damit Ihr sie wieder reingetragen bekommt!« Fazit: für alle Teilnehmenden ein anregender Vormittag, Fortsetzung folgt!

Ortsjugendausschuss (OJA) startete gut besucht und digital ins Jahr

Am 2. Februar fand die erste OJA-Sitzung statt. Aufgrund der hohen Inzidenzen nicht hybrid, sondern rein digital. 33 Teilnehmende diskutierten über aktuelle betriebliche Themen, die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 77 Jahren und das Thema Hass und Hetze im Netz. Außerdem wurde der Jahresplan vorgestellt, den der OJA auf seiner Klausur ausgetüftelt hat. Klar ist: Ob mit oder ohne Corona – der OJA Mannheim hat 2022 viel vor.



Danke, Volker!

Zum Ende des Jahres 2021 war es so weit: Unser bisheriger Rechtssekretär Volker Dengler hatte seinen letzten Arbeitstag in der IG Metall-Geschäftsstelle und wechselte in die Passivphase der Altersteilzeit. Nach mehreren Stationen bei den Gewerkschaften in Rheinland-Pfalz, unter anderem beim DGB-Rechtsschutz, kam Volker vor 20 Jahren zur IG Metall Mannheim und übernahm die Stelle als Rechtssekretär. Neben der Zuständigkeit für die Rechtsberatung



und -vertretung unserer Mitglieder im Arbeits- und Sozialrecht vor den Gerichten begleitete Volker viele Auseinandersetzungen in den Betrieben, etwa bei Interessenausgleich und Sozialplänen. Darüber hinaus betreute Volker mit viel Expertise die Arbeitskreise Schwerbehinderte, Leiharbeit/Werkverträge oder Kleinbetriebe. Wir sagen Danke, Volker, und wünschen Dir alles Gute, vor allem Gesundheit, und endlich mehr Zeit für Deine Frau, Deine Söhne und Deine Hobbys, zum Beispiel beim Schrauben an alten VW-Bussen!

Wichtiger Hinweis!

Gemäß Paragraf 5 der IG Metall-Satzung ist der Mitgliedsbeitrag in Höhe von einem Prozent jeweils an die aktuellen Tarifergänze anzupassen. Die Mitgliedsbeiträge für die beschäftigten Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich somit folgendermaßen: Beschäftigte: plus 2,3 Prozent ab 2/22, Auszubildende (keine dual Studierenden): plus 2,3 Prozent ab 2/22. Die Coronaprämie wird nicht verbeitragt.

Weitere Anhebungen erfolgen erst nach der nächsten Tarifrunde.



Der Internationale Frauentag am 8. März in Mannheim

Für den 8. März ruft ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Parteien, linken und feministischen Gruppierungen zu einem gemeinsamen Aktionstag in Mannheim anlässlich des Internationalen Frauentages auf. Am Vormittag finden wie jedes Jahr betriebliche Aktionen statt. Ab **15.30 Uhr werden im Gewerkschaftshaus (Hans-Böckler-Straße 1)** verschiedene Veranstaltungen passend zum Tag angeboten. Die Veranstaltung des DGB-Kreisfrauenausschusses beginnt um **16.30 Uhr im Brenner-Saal** und steht dieses Jahr unter Federführung der Kolleginnen aus der NGG. Die Rede zum Frauentag hält die Kollegin Karin Binder, außerdem wird es ein kurzes Kabarettprogramm mit Josefine Lössl vom Kabarett Dusche geben. Um **17.30 Uhr** startet schließlich eine Demonstration des Feministischen Bündnisses am Gewerkschaftshaus, die den Veranstaltungstag beendet.

IG Metall Mannheim, Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel
Anschrift: IG Metall Mannheim, Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de, mannheim.igm.de

Heilbronn-Neckarsulm

Das sind wir – das aktive Frauennetzwerk der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

AM 8. MÄRZ IST FRAUENTAG Einmal im Monat treffen sich engagierte Kolleginnen zum Austausch. Ob Betriebsrätin, Vertrauensfrau, Schwerbehindertenvertreterin, Aktive in der Jugend oder einfach nur interessiert an der Vernetzung mit anderen Frauen: Alle sind **♥lich willkommen. SEI AUCH DU DABEI!**



Wer wir sind und was wir tun

»Unser aktives Frauennetzwerk besteht aus rund 20 Kolleginnen aus unterschiedlichen Unternehmen. Gemeinsam diskutieren wir Themen aus Betrieb und Politik, beteiligen uns an Aktionen und werden aktiv. Wir Frauen zeigen Gesicht! Nicht nur im Betrieb, sondern auch in der Öffentlichkeit!

In einer jährlichen Wochenendklausur planen wir das kommende Jahr. Egal, ob Girl's Day im April oder am 1. Mai auf der Straße – die IG Metall-Frauen sind dabei. So wurde am 14. Februar 2022 der weltweite Tanzflashmob ONE BILLION RISING nach Heilbronn geholt, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und jungen Mädchen zu setzen. Bei zwei digitalen Online-Informationenabenden hat Ulrike Heininger, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei KS Huayu AluTech, die Rechte und Pflichten von Betriebsrätinnen und Betriebsräten erläutert.

Rund um den Internationalen Frauentag am 8. März gibt es in circa 30 Betrieben Frauentagsaktionen: Vom Verteilen von Giveaways und Rosen über Frauentagscafés bis hin zu Gutscheinkaktionen oder das Streaming des Films »Die Unbeugsamen« inklusive Onlinediskussion. Auch im Oktober ist eine Aktion am Tag der betrieblichen Entgeltgerechtigkeit geplant.

Was 2022 besonders wichtig ist

Die Betriebsratswahlen 2022 stehen dieses Jahr im Fokus. Durch starke Betriebsräte und Betriebsrätinnen läuft es mit der Gleichstellung besser: Die Entgeltlücke ist kleiner, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Vereinbarkeit gewinnen an Kraft.

Das Frauennetzwerk unterstützt dabei, Kandidatinnen zu finden und zur Wahl zu mobilisieren.

Kennenlernen? Ja, gerne!



»Wir vom Frauennetzwerk der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm freuen uns über alle Frauen, die für das Amt der Betriebsrätin kandidieren und laden alle Kandidatinnen, ob gewählt oder nicht, zu einem kleinen Empfang im Mai zu uns ein«, sagt Bianka Hamann von der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.

»Ebenso wollen wir alle gewählten Betriebsrätinnen zu einem Wochenendseminar im Juni einladen, um die Kolleginnen mit Tipps und Basisinformationen zu stärken. Der Termin wird auf unseren Kanälen der Homepage, auf Facebook und dem Betriebsrat mitgeteilt.« Wer Lust bekommen hat, sich aktiv in der Frauenarbeit der IG Metall einzubringen, ist **♥lich willkommen.**

Weitere Informationen und Kontakt:

Wer mitmachen möchte, kann sich gerne bei Bianka melden: bianka.hamann@igmetall.de

GEBALLTE FRAUENPOWER

Dieses Leitungsteam macht sich für Gleichstellungsfragen stark und generiert tolle Ideen: Dilek Cakin, Sina Motz, Petra Denz, Martina Walter und Bianka Hamann und viele tolle Frauen.

FOLGT UNS AUF FACEBOOK

www.facebook.com/igmetall.heilbronn.neckarsulm

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Impressum

Redaktion: Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, WEINSBERGERKREUZ
 Anschrift: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
 Telefon 07132 93 81-0, Fax 07132 93 81-30
neckarsulm@igmetall.de,
neckarsulm.igmetall.de

Offenburg

Betriebsräte: Viele sind Helden des Alltags

DEMOKRATIE Ohne Betriebsräte wäre der betriebliche Alltag ein anderer. Sie setzen sich täglich für gute Arbeit, Beschäftigungssicherung und mehr Mitbestimmung im Betrieb ein.

Ab 1. März ist es so weit. Bis Ende Mai werden in vielen Betrieben turnusgemäß die Betriebsratswahlen durchgeführt. Diese erfolgreich zu begleiten, die Akteure bestmöglich zu unterstützen, aber auch die Anerkennung von Betriebsräten für die Gesellschaft zu unterstreichen, hat sich die IG Metall Offenburg als Schwerpunktthema für das erste Halbjahr gesetzt. Gemeinsam mit dem Ortsvorstand und den knapp 100 Delegierten hat die IG Metall Offenburg Ziele rund um die Betriebsratswahlen verabschiedet.

1. Mehr Betriebsräte – erfolgreicher arbeiten in der Ortenau

Mitbestimmte Unternehmen sind produktiver, bieten sicherere Arbeitsplätze und zahlen höhere Entgelte. Deshalb wollen wir die Anzahl von Gremien um fünf Prozent erhöhen.

2. Direkte Repräsentanz der Belegschaften

Unser Ziel ist, dass in allen Betrieben die Beschäftigten ihren Betriebsrat direkt und unmittelbar durch Persönlichkeitswahl wählen können. Betriebsratsgremien sollen in ihrer Zusammensetzung

Schaeffler-Jugend-Aktionstag

Anfang des Jahres haben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) der Schaeffler-Standorte Bühl und Lahr eine starke Postkartenaktion gestartet. Die JAVen aller Standorte stehen an der Seite der von Standortschließungen betroffenen Auszubildenden in Wuppertal und Luckenwalde. »Es ist jetzt an der Zeit, durch unser Mitwirken die Weichen für die Zukunft zu stellen, vor allem bei den Themen Übernahme aller Auszubildenden und dual Studierenden, Sicherung und Erhalt der beruf-

lichen Erstausbildung und des dualen Studiums, zukunftsorientierte Ausbildungsberufe und Studiengänge im Zuge der Transformation«, sagt Enis Elci, Jugendsekretär der IG Metall Offenburg.

3. Hohe Wahlbeteiligung – hohe Legitimation

Je höher die Wahlbeteiligung, desto authentischer kann der Betriebsrat als legitimer Vertreter für die Interessen der Beschäftigten auftreten. Wir streben eine Wahlbeteiligung von 70 Prozent an.

4. Fachlich stark, gesellschaftspolitisch gebildet, systematisch qualifiziert

Um sich in komplexen Situationen zurechtzufinden, brauchen gerade neue Betriebsräte einen inneren Wertekompass und Austauschmöglichkeiten über Netzwerke. Möglichst alle neu gewählten Betriebsräte nehmen deshalb an regionalen Seminaren gewerkschaftsnaher Bildungseinrichtungen teil.

5. Eine Einheit: Betriebsrat und IG Metall

Gemeinsam mit der IG Metall setzen sich Betriebsräte inner- und überbetrieblich für gute Arbeits- und Lebensbedingungen ein. Denn ohne entsprechende politische, gesetzliche oder tarifliche Rahmenbedingungen gelingt keine gute Arbeitnehmerpolitik im Betrieb.



Foto: IG Metall

TERMINE

Senioren-Treffen

2. März, 14 Uhr,
IG Metall-Geschäftsstelle Offenburg

Arbeitskreis Handwerk

7. März, 18.30 Uhr,
IG Metall-Geschäftsstelle Offenburg

Netzwerk

IG Metall-Frauen

8. März, 17 Uhr,
IG Metall-Geschäftsstelle Offenburg

Arbeitskreis

Schwerbehindertenvertretung

9. März, 17 Uhr,
IG Metall-Geschäftsstelle Offenburg

Delegiertenversammlung

28. März, 17 Uhr, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben

Ortsjugendausschuss

29. März, 17 Uhr,
IG Metall-Geschäftsstelle Offenburg



Foto: Krankenkasseinfo

Sozialwahl 2023

Wir sorgen für Qualität, egal ob Kranken-, Pflege-, Renten- oder Unfallversicherung: Im Zuge der Sozialwahlen 2023 werden Plätze in den Selbstverwaltungsgremien nunmehr neu besetzt. Wir suchen für die AOK und die Rentenversicherung in Baden-Württemberg motivierte und engagierte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Insbesondere wollen wir mehr jüngere, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund dafür gewinnen, die Versicherteninteressen in der Selbstverwaltung der Sozialversicherung zu vertreten.

IG Metall Offenburg, Impressum

Redaktion: Ahmet Karademir (verantwortlich), Enis Elci
Anschrift: IG Metall Offenburg,
Rammersweierstraße 100, 77654 Offenburg
Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de,
offenburg.igmetall.de

Pforzheim

Betriebsratswahlen starten im März

DEMOKRATIE »Team IG Metall« – unter diesem Motto stehen im Organisationsbereich der IG Metall Pforzheim im Enzkreis in 73 Betrieben die Wahlen für eine starke Mitbestimmung.



Die Bedeutung der Betriebsratswahlen wird von vielen unterschätzt. Nicht so von der IG Metall Pforzheim. Mit vier Kampagnenworkshops hat die IG Metall Pforzheim die Kandidierenden inhaltlich geschult und die anstehenden betrieblichen tarif- und gesellschaftspolitischen Themen besprochen, die es anzugehen gilt.

In sechs Wahlvorstandsschulungen unter Leitung der BIKO Baden haben wir

die Wahlvorstände darauf vorbereitet, die Wahlen ordnungsgemäß durchzuführen. Erstmals sind bei der Wahl auch alle Jugendlichen ab 16 Jahren dabei.

Betriebe mit Betriebsrat stehen eindeutig besser da. Positive Auswirkungen sind zum Beispiel heute schon 8,4 Prozent höhere Löhne, eine 12,8 Prozent höhere Produktivität und 14 Prozent höhere Gewinne. Zudem stiegen dort die langfristigen Investitionen bei geringerer Auslagerung der Produktion.

Testzentren in Industriegebieten öffnen nach Druck der IG Metall bereits um 5.30 Uhr



In Verhandlungen mit dem Betreiber der Lisa-Testzentren konnte die IG Metall durchsetzen, dass zwei weitere Testzentren eingerichtet wurden. Eines auf der Wilferdinger Höhe in der Reutlingerstraße 15 und im Brötzingen Tal in der Wohnlichstraße 5 auf dem Vereinsgelände GU-Türk. SV Pforzheim. Beide Teststation öffnen bereits um 5.30 Uhr morgens. Alle Lisa-Testzentren unter:

lisa-test.de/standorte-testzentren-lisa-test

Tarifvertrag bei WISI gefordert

Nachdem das Landesarbeitsgericht die Geltung der Tarifverträge gekippt hat, fordert die IG Metall nun den neuerlichen Abschluss eines Tarifvertrags, der die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten verlässlich regelt.



Beitragsanpassungen

Die IG Metall-Beiträge von 1 Prozent bei Beschäftigten und 0,5 Prozent bei Rentnern werden in den nächsten Monaten entsprechend der Tarif- und Rentenerhöhungen angepasst. Die erste Erhöhung steht 2022 in der Metall- und Elektroindustrie mit der Einführung der vierten dauerhaften Sonderzahlung in Form des Transformationsbausteins zum Februar an.



Tarifabschluss bei Albert Weber

Weitere 500 Euro Coronaprämie, 1,5 Prozent mehr Geld ab Mai, erstmals Weihnachtsgeld sowie eine weitere Entgelterhöhung zum Januar 2023: Das ist das



Kai Müller, Verhandlungsführer der IG Metall

Ergebnis, das die IG Metall zusammen mit den Beschäftigten durchsetzen konnte. Die Belegschaft hatte mit ihrer Intension Mut und Ausdauer bewiesen. Jetzt wurde sie dafür belohnt.

IG Metall Pforzheim, Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
 Anschrift: IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
 Telefon: 07231 157 00, Fax: 07231 15 70 50
pforzheim@igmetall.de,
pforzheim.igm.de

Reutlingen-Tübingen

Walter AG als uneinsichtiger Verhandlungsgegner enttarnt

BESCHÄFTIGUNGSSICHERUNG Tübinger Traditionsunternehmen lässt Verhandlungen mit Betriebsrat scheitern.

Seit September vergangenen Jahres schwelt der Konflikt bei der Walter AG in Tübingen um den Abbau von 107 Arbeitsplätzen und die Verlagerung eines großen Teils der Tübinger Fertigung nach China. Und noch immer zeichnet sich keine Lösung ab.

Walter erklärt Scheitern

Trotz großer Kompromissbereitschaft durch den Betriebsrat hat der Arbeitgeber Ende Januar die Verhandlungen um Interessenausgleich und Sozialplan scheitern lassen. Als Grund nennt der Walter-Vorstand die Weigerung des Betriebsrats, einer sogenannten Namensliste zuzustimmen.

Mit einer solchen Liste könnte die sogenannte Sozialauswahl der zu kündigenden Menschen umgangen werden. Außerdem hätten die Betroffenen, die auf einer solchen Liste aufgeführt wären, so gut wie keine Möglichkeit mehr, sich gerichtlich gegen ihre Kündigung zu wehren. Deshalb hat der Betriebsrat seine Zustimmung für eine solche Liste verweigert. Namenslisten sind in solchen Situationen unter Betriebsräten allgemein verpönt.

Einigungsstelle soll entscheiden

Nun hat der Arbeitgeber die Einigungsstelle angerufen, um die Zustimmung des Betriebsrats zu seinen Plänen erset-



Der Auftakt im Konflikt bei Walter

Foto: IG Metall

zen zu lassen. Das Absurde dabei ist aber, dass die von der Walter-Führung so stark gewünschte Namensliste dort nicht gegen den Willen des Betriebsrats erzwungen werden kann.

Es geht offensichtlich ums Prinzip

»Das zu verstehen, fällt mehr als schwer«, so Ralf Jaster, der zuständige Gewerkschaftssekretär. »Wenn der Arbeitgeber eine einvernehmliche Lösung suchen würde, hätte er genau so gut von seinem Dogma Namensliste abrücken und weiter mit dem Betriebsrat verhandeln können. Die Arbeitnehmerseite hatte immer erklärt, weiterhin verhandlungsbereit zu sein. Das gilt auch noch heute!«

Neue DGB-Region – neuer Zuschnitt, neues Gesicht

GEWÄHLT Neckar-Alb-Obere Donau mit Kerstin Pätzold am Ruder



Foto: DGB-Region

Die neue Geschäftsführerin Kerstin Pätzold

Mit 98,9 Prozent erhielt Kerstin ein sehr starkes Wahlergebnis für ihre neue Aufgabe als Regionsgeschäftsführerin der neuen DGB-Region auf der DGB-Bezirkskonferenz im Januar in Stuttgart.

Kerstin ist überwältigt mit Blick auf die große Unterstützung der Delegierten aus Einzelgewerkschaften, Betrieben

und Verwaltungen: »Vielen Dank Euch allen! Gerechtigkeit, Solidarität sowie gute Arbeit und gutes Leben für alle sind die gemeinsamen Ziele der Gewerkschaften. Dafür wollen wir uns in der Region mit neuem Zuschnitt einsetzen. Gesellschaftliche Herausforderungen wie Transformation und Digitalisierung müssen mit guter, tarifgebundener und mit bestimmter Arbeit einhergehen.«

Arbeitsfelder des regionalen DGB

Ein weiteres großes Thema für die Arbeit des DGB sieht Kerstin Pätzold in einer guten Daseinsvorsorge – von der Wohnungsfrage über Bildung, Gesundheitsversorgung und Mobilität – für alle Beschäftigten in der Region. Dafür wird der DGB in den Austausch treten mit den demokratischen Parteien und den Kommunen. Der DGB vereint neben der IG Metall weitere sieben Gewerkschaften unter seinem Dach.

DGB-REGION NECKAR-ALB-OBERE DONAU

Aus ehemals vier wurden sechs DGB-Regionen in Baden-Württemberg. Unsere neue Region Neckar-Alb-Obere Donau beheimatet nun die Landkreise Reutlingen, Tübingen, Zollernalb und Sigmaringen.



IG Metall Reutlingen-Tübingen, Impressum
Redaktion: Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de, reutlingen-tuebingen.igm.de

Stuttgart

Power on zum Internationalen Frauentag!

8. MÄRZ Ob mit Veranstaltungen in Euren Betrieben oder bei Demos auf der Straße: Wir wünschen Euch einen kämpferischen Frauentag!

Den Frauentag am 8. März zum Anlass nehmend wollen wir Euch unseren Ausschuss Aktive Metallerrinnen (AM) vorstellen. Die Aktiven Metallerrinnen sind ein engagierter Ausschuss der Geschäftsstelle, in dem sich Betriebsrätinnen, Vertrauensfrauen und andere interessierte Mitglieder einbringen.

Neugestaltung des Ausschusses

Vor Kurzem haben sich die Mitglieder des Ausschusses von Ortsfrauenausschuss in Aktive Metallerrinnen umbe-



nannt. Sie beziehen Stellung zu frauen-, gesellschafts-, sozial- und tarifpolitischen Fragen und organisieren spannende Veranstaltungen zu Themen wie Gleichstellung, Elternzeit, sexuelle

Belästigung, Gesundheitspolitik und vielem mehr. Wenn Ihr Interesse an der Arbeit der Aktiven Metallerrinnen habt, schaut auf der Website vorbei:

stuttgart.igm.de/frauen

POWER ON!

Informationen der Aktiven Metallerrinnen der IG Metall Stuttgart

ON!
AKTIVE
Metallerrinnen

Februar 2022 | Nr. 01



Lunte **RUNDERNEUERT!**

Die Aktiven Metallerrinnen gehen neue Wege.

Neue Power für die Lunte

Nach 88 Ausgaben und 38 erfolgreichen Jahren wurde die »Lunte« der Aktiven Metallerrinnen in »Power on« umbenannt. Die Lunte hat viele brennende Geschichten erzählt, aufgeklärt und auf Wichtiges aufmerksam gemacht. Das Ziel der Power on ist dies unter dem neuen Namen mit viel frischer Energie weiterzuführen.

Die aktuelle Ausgabe beinhaltet unter anderem einen gleichstellungspolitischen Blick auf den Koalitionsvertrag und die anstehenden Betriebsratswahlen. Viel Spaß beim Lesen!

Weitere Infos zu den Aktiven Metallerrinnen sowie die Onlineausgaben der Power on findet Ihr hier:

stuttgart.igm.de/frauen

IG Metall Stuttgart, Impressum

Redaktion: Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel
Anschrift: IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de,
stuttgart.igmetall.de

ULM

Tarifbindung bei Wieland verhandelt!

Ein historischer Vorgang für IG Metall und Wieland-Beschäftigte: Das Ulmer Traditionsunternehmen Wieland kehrt nach 60 Jahren in den Arbeitgeberverband Südwestmetall zurück. In Ulm und Villingen gelten spätestens ab April 2023 die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg. Per Vereinbarung ist der Übergang zum Entgeltssystem ERA geregelt. Damit hat Ulm den Anfang gemacht. Für die Wieland-Werke in Vöhringen (Tarifgebiet Bayern) und Langenberg (Tarifgebiet NRW) stehen ebenfalls Verhandlungen an.

Kürzere Wochenarbeitszeit, ERA-Einführung und Beschäftigungssicherung



Christoph Dreher führte die Verhandlungen für die beiden Standorte: »Mit der Einführung des ERA verkürzt sich die Arbeitszeit von 37 auf 35 Wochenstunden – bei mindestens gleichbleibendem Monatsentgelt. Ein Ergänzungstarifvertrag zur Beschäftigungssicherung ermöglicht die Absenkung der Arbeitszeit mit Teilentgeltausgleich. Der Arbeitgeber sichert außerdem zu, dass dual Studierende nach dem Ulmer Modell den DHBW Studierenden gleichgestellt sind.«

Tarifkonforme betriebliche Regelungen bleiben erhalten

Martin Bucher, Betriebsratsvorsitzender Wieland Werk Ulm, sagt: »Das Ergebnis ist ein hart, aber fair verhandelter Kompromiss. Die Ulmer Beschäftigten sind mit dem Gesamtpakt voll und ganz zufrieden.



Martin Bucher

Uns war wichtig, dass die Nutzung von Altersteilzeit in der bisherigen Form ebenso erhalten bleibt wie die Nutzungsmöglichkeit des T-Zug in Form von acht freien Tagen für alle Beschäftigten.«

Tim Lachmann, freigestellter Betriebsrat und IG Metall-Vertrauenskörperleiter, erklärt: »Die Tarifkommission hat einstimmig entschieden und beim Mitgliedervotum in Ulm gab es eine einzige Enthaltung. Auf den Betriebsrat kommt nun 2022 eine Menge Arbeit zu, wenn es um die saubere Eingruppierung der Beschäftigten geht.«



Tim Lachmann

Die Wieland-Gruppe mit Sitz in Ulm gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Produkten aus Kupfer und Kupferlegierungen wie Halbfabrikaten aus Blechen, Rohren und Profilen. Zudem entwickelt das Unternehmen Werkstoffe und Komponenten für Zukunftsfelder wie Elektromobilität.

Ein neues Gesicht in Ulm

Seit Anfang 2022 haben wir in Ulm eine neue Kollegin. Sandra Schilla war bis jetzt Betriebsrätin bei der Firma Gardena in Heuchlingen. Seit Januar ergänzt sie unser Team in Ulm. Sandra wird Jan Gottke im Bereich der Jugendarbeit ablösen, da



Sandra Schilla und Jan Gottke

Jan andere Aufgaben in der Betriebsbetreuung in unserer Region übernimmt. Jan hat die Jugendarbeit in Ulm seit November 2017 maßgeblich weiterentwickelt. »Ich wünsche Sandra viel Erfolg bei dieser tollen Aufgabe und freue mich sehr, dass wir sie als Jugendsekretärin gewinnen konnten«, so Jan Gottke.

TERMINE

Ortsjugendausschuss
22. März und 13. April,
17.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands
13. April, 8 Uhr,

Ortsjugendausschuss (Vorbereitung des 1. Mai)
29. April, 14 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

In diesem Jahr wird es wieder 1. Mai-Veranstaltungen in Ulm und Biberach sowie eine Vorabendveranstaltung in Laupheim geben. Fragen dazu? Schreib uns: ulm@dgb.de

Beschäftigungssicherung und mehr Geld durch Tarif

Für die Kolleginnen und Kollegen der Firma Stute Logistics waren die zurückliegenden beiden Coronajahre in doppelter Hinsicht schwierig. Sie mussten nicht nur mit den vielen Veränderungen im Zuge der Pandemie klarkommen, sondern wurden auch wirtschaftlich stark in Mitleidenschaft gezogen. Stute übernimmt als externer Dienstleister für die Firma Diehl Aviation in Laupheim die Intralogistik. Wie auch Diehl leidet Stute extrem unter den Reiseeinschränkungen durch Corona. Bei den Verhandlungen zu einem Haustarifvertrag im Dezember 2021 konnten die Kolleginnen und Kollegen zusammen mit Christian Velsink von der IG Metall in Ulm einen sehr guten Abschluss erzielen.

»4 Prozent mehr Geld und eine Beschäftigungssicherung haben unsere Erwartungen übertroffen. Dass wir das Ganze aber noch mit einer zwölfmonatigen Laufzeit bekommen haben, ist absolut toll«, so Hüseyin Aslan, Betriebsratsvorsitzender bei Stute.



H. Aslan, C. Velsink, G. Kübek, S. Schmidt (v.l.)

IG Metall Ulm, Impressum

Redaktion: Petra Wassermann (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

Villingen-Schwenningen

Schnupperseminar räumte Unsicherheiten aus

BETRIEBSRATSWAHLEN »Soll ich kandidieren?« – Ein Seminar half bei der Entscheidungsfindung.

Zwei Tage lang informierten die Referenten über Aufgaben, Ziele und Zusammenarbeit von Betriebsräten. Wer bei diesem Seminar dabei war, der hatte Fragen und Unsicherheiten, ob die Kandidatur zum Betriebsrat wirklich das Richtige ist.

Neben konfliktlösenden Fähigkeiten und einem Ohr zum Zuhören ist es ebenfalls notwendig, hin und wieder einen Blick in die Gesetze – vor allem

das Betriebsverfassungsgesetz – zu werfen. Schnell wurde den Teilnehmenden klar, dass das Amt eine verantwortungsvolle Tätigkeit darstellt.

Betriebsratswahlen 2022

Die Wahlvorbereitungen laufen auf Hochtouren und die ersten Wahltermine sind für Anfang März bereits festgelegt. 2018 standen insgesamt 73 Gremien zur Wahl, wodurch rund 545 Kolleginnen



Teilnehmende des Betriebsräte-Schnupperseminars in Marschalkenzimmern

und Kollegen in das Amt gewählt wurden.

Die IG Metall unterstützt die Wahlen vor Ort mit ihrer Kampagne »Team IG Metall«. Die Kandidierenden können beispielsweise individuelle Plakate gestalten und für Wahlvorstände bietet die Internetseite der Kampagne wichtige Informationen zur Wahlvorbereitung. Weitere Informationen gibt es hier:

teamigmetall.de

Neue Kollegin an Bord

Das Team der IG Metall Villingen-Schwenningen begrüßt zum 1. März die neue Kollegin Zsuzsa Henschel. Sie wird den Aufgabenbereich von Heidi Doser übernehmen, die in der zweiten Jahreshälfte in ihre wohlverdiente Rente gehen wird.

Zsuzsa war sieben Jahre Betriebsrätin bei der Firma BDT in Rottweil und verließ die Firma im Zuge von personellen Umstrukturierungen. Anschließend begann sie ein Fernstudium im Bereich Personalwesen. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit begleitet sie die Metallfrauen seit ihrer Gründung im Mai 2018.



Zsuzsa Henschel ist neu im Team.

Des Weiteren ist sie Kreisvorstandsvorsitzende beim DGB Rottweil, gewählt im Oktober 2021.

Wir begrüßen Zsuzsa ganz herzlich in unseren Reihen und wünschen ihr viel Erfolg in ihrem neuen Lebensarbeitsabschnitt.

dem Arbeitgeberverband wieder beizutreten.

Mit einer Überleitungsvereinbarung begann im Januar 2022 die Arbeit, die auf die Betriebsräte zukommt. Ein Punkt ist die Vorbereitung zur Entgeltumstellung oder die Anpassung der Schichten wegen Reduzierung von der 37- auf die 35-Stunden-Woche.

Uwe Acker, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Villingen-Schwenningen, steht dem Betriebsrat mit Rat und Tat beiseite und unterstützt die Umsetzung tatkräftig.

Tarifvertrag bei Wieland-Werke

Rund 220 Beschäftigte der Ulmer Unternehmensgruppe Wieland in Villingen sind spätestens ab April 2023 wieder tarifgebunden.

Wieland war 1963 aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten und lehnte sich seitdem lediglich an die Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg an. Im Frühjahr 2021 informierten IG Metall und Unternehmen erstmals über das Vorhaben,

Heimarbeit ist nicht zu verwechseln mit Homeoffice, Telearbeit oder mobilem Arbeiten. Heimarbeit wird geregelt im Heimarbeitengesetz. Für die Löhne sind die Heimarbeiterausschüsse zuständig und seit der letzten Tarifrunde gibt es einen eigenen Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. Nähere Infos zur Heimarbeit gibt Euch bei Interesse Uwe Acker, der ebenfalls Mitglied eines Heimarbeiterausschusses ist.

TERMINE

ARBEITSKREISE Metallerfrauen

10. März, 17.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus:
Im Rahmen des Internationalen Frauentags wird der Film »Die Unbeugsamen« gezeigt.

SBV

22. März, 17.30 Uhr,
digital:

Die Schwerbehindertenvertretung nach SGB IX trifft sich regelmäßig, um sich auf dem Laufenden zu halten.

AGA

23. März, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus:
Themenschwerpunkt ist die Erwerbslosenarbeit und alles rund um außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit.

IG Metall Villingen-Schwenningen, Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich),
Angela Linsbauer, Uwe Acker
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen,
Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 83 32-0, Fax: 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de,
villingen-schwenningen.igmetall.de

Rems-Murr

Mehr Mitbestimmung wagen

HERAUSFORDERUNGEN Die Transformation, die Umstellung auf CO₂-neutrale Technologie und die Digitalisierung müssen sozial und fair gestaltet werden. Dazu fordern wir mehr Mitbestimmung und Mitgestaltungsmöglichkeiten.



Beschäftigte mit Betriebsrat und Mitbestimmung haben im betrieblichen Alltag bessere Voraussetzungen: Die Entgelte sind höher, die Arbeitsplätze sind sicherer und die Investitionen in die Zukunft konzeptionell ausgefeilter. Die anstehenden Veränderungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben bedürfen aber noch mehr Professionalität, Sicherheit und vor allem der Einbeziehung aller Beschäftigtengruppen – vom Werker bis zum Hightechingenieur. Der Wandel funktioniert nur mit ihnen und nicht gegen sie. Beschäftigte und ihre Interessenvertretungen müssen die strategische Ausrichtung in Zeiten der digitalen Transformation und des ökologischen Umbaus mitgestalten können. Der Wandel kann nicht über die Köpfe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hinweg gelingen, sondern nur gemeinsam mit ihnen und auf Augenhöhe mit den Arbeitgebern. Wer Veränderung ermöglichen will, braucht Akzeptanz. Es geht um Vertrauen, Teilhabe und soziale Sicherheit der Beschäftigten, um ihre Chancen und ihren Schutz im Wandel.

Doch viele Unternehmen haben keine Strategie – außer Personalkosten-senkung, Personalabbau, Verlagerung oder Betriebsschließung fällt ihnen nichts ein. Ein Wandel muss her, denn Unternehmer und Kapitaleigner sitzen aktuell am längeren Hebel – und am

Geldhahn. Sie sind rechtlich nicht verpflichtet, auf die alternativen Konzepte von IG Metall und Betriebsräten einzugehen. Und im Aufsichtsrat haben sie laut Gesetz immer mehr Stimmen als die Arbeitnehmerseite.

Wir wollen das ändern und fordern mehr Demokratie und Mitbestimmung ein: In einer Zeit großer Veränderungen engagieren sich Betriebsräte für gute und sichere Arbeitsplätze. Dafür müssen sie auch proaktiv eingreifen können und beteiligt werden, etwa wenn es um Investitionen in Standorte, um Qualifizierung oder um zukunftsfähige Produkte und Prozesse geht.

Wir müssen unsere Arbeitswelt grundlegend anders gestalten. Sonst werden die Gräben in den Betrieben und in unserer Gesellschaft tiefer und der gesellschaftliche Zusammenhalt gerät in Gefahr!

Wir brauchen mehr Demokratie in unserem Land. Wir brauchen einen gesellschaftlichen Aufbruch. Mit einer Zukunftsvision so stark wie in den frühen 1970er-Jahren, als die Mitbestimmung grundlegend reformiert worden ist. Der damalige Satz von Willy Brandt ist legendär: »Wir wollen mehr Demokratie wagen.« Dieses Verständnis müssen wir mit Leben füllen. Gemeinsam. Im Büro und in der Werkhalle. Wir müssen dafür sorgen, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von heute auch die Arbeit von morgen machen können.

Wählen gehen!

Es gibt Termine, die darf man zum Wohl aller nicht verpassen: In vielen Betrieben finden in diesen Tagen die **Betriebsratswahlen** statt. Mit Eurer Beteiligung an der Wahl nehmt Ihr Einfluss auf Eure Arbeitsbedingungen. Betriebsräte werden gewählt – durch Euch. Geschäftsführungen werden bestellt – von einer Handvoll Menschen.

- In Betrieben mit Betriebsrat werden nachweislich höhere Entgelte gezahlt.
- Es werden mehr Auszubildende eingestellt und nach der Ausbildung übernommen.
- Die Arbeitsplätze sind sicherer.
- Betriebsräte gestalten die Zukunft: Mit einem aktiven Gremium kann Arbeit 4.0 zu einer Erfolgsgeschichte werden.
- Betriebsräte vertreten die Interessen der Belegschaft. Ein Betriebsrat sorgt für Fairness und eine gerechte Behandlung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und dafür, dass die Beschäftigten bei Entscheidungen mitbestimmen, die sie betreffen.

Ein Betriebsrat kann aber nur so stark sein, wie ihn eine Belegschaft bei der Wahl macht.

Deshalb: **Geht bitte wählen!**

Gebt Euren neuen Betriebsräten eine hohe demokratische Legitimation und begleitet sie in den nächsten Jahren aktiv bei den anstehenden Herausforderungen.

Matthias Fuchs

**TEAM
IG METALL**

IG Metall Waiblingen, Impressum

Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich)
 Anschrift: IG Metall Waiblingen,
 Fronackerstr. 60, 71332 Waiblingen
 Telefon: 07151 95 26-0, Fax: 07151 95 26-22
 waiblingen@igmetall.de,
 igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

Ludwigsburg

Mehr Mitbestimmung wagen

HERAUSFORDERUNGEN Die Transformation, die Umstellung auf CO₂-neutrale Technologie und die Digitalisierung müssen sozial und fair gestaltet werden. Dazu fordern wir mehr Mitbestimmung und Mitgestaltungsmöglichkeiten.



Beschäftigte mit Betriebsrat und Mitbestimmung haben im betrieblichen Alltag bessere Voraussetzungen: Die Entgelte sind höher, die Arbeitsplätze sind sicherer und die Investitionen in die Zukunft konzeptionell ausgefeilter. Die anstehenden Veränderungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben bedürfen aber noch mehr Professionalität, Sicherheit und vor allem der Einbeziehung aller Beschäftigtengruppen – vom Werker bis zum Hightechingenieur. Der Wandel funktioniert nur mit ihnen und nicht gegen sie. Beschäftigte und ihre Interessenvertretungen müssen die strategische Ausrichtung in Zeiten der digitalen Transformation und des ökologischen Umbaus mitgestalten können. Der Wandel kann nicht über die Köpfe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hinweg gelingen, sondern nur gemeinsam mit ihnen und auf Augenhöhe mit den Arbeitgebern. Wer Veränderung ermöglichen will, braucht Akzeptanz. Es geht um Vertrauen, Teilhabe und soziale Sicherheit der Beschäftigten, um ihre Chancen und ihren Schutz im Wandel.

Doch viele Unternehmen haben keine Strategie – außer Personalkosten-senkung, Personalabbau, Verlagerung oder Betriebsschließung fällt ihnen nichts ein. Ein Wandel muss her, denn Unternehmer und Kapitaleigner sitzen aktuell am längeren Hebel – und am

Geldhahn. Sie sind rechtlich nicht verpflichtet, auf die alternativen Konzepte von IG Metall und Betriebsräten einzugehen. Und im Aufsichtsrat haben sie laut Gesetz immer mehr Stimmen als die Arbeitnehmerseite.

Wir wollen das ändern und fordern mehr Demokratie und Mitbestimmung ein: In einer Zeit großer Veränderungen engagieren sich Betriebsräte für gute und sichere Arbeitsplätze. Dafür müssen sie auch proaktiv eingreifen können und beteiligt werden, etwa wenn es um Investitionen in Standorte, um Qualifizierung oder um zukunftsfähige Produkte und Prozesse geht.

Wir müssen unsere Arbeitswelt grundlegend anders gestalten. Sonst werden die Gräben in den Betrieben und in unserer Gesellschaft tiefer und der gesellschaftliche Zusammenhalt gerät in Gefahr!

Wir brauchen mehr Demokratie in unserem Land. Wir brauchen einen gesellschaftlichen Aufbruch. Mit einer Zukunftsvision so stark wie in den frühen 1970er-Jahren, als die Mitbestimmung grundlegend reformiert worden ist. Der damalige Satz von Willy Brandt ist legendär: »Wir wollen mehr Demokratie wagen.« Dieses Verständnis müssen wir mit Leben füllen. Gemeinsam. Im Büro und in der Werkhalle. Wir müssen dafür sorgen, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von heute auch die Arbeit von morgen machen können.

Wählen gehen!

Es gibt Termine, die darf man zum Wohl aller nicht verpassen: In vielen Betrieben finden in diesen Tagen die **Betriebsratswahlen** statt. Mit Eurer Beteiligung an der Wahl nehmt Ihr Einfluss auf Eure Arbeitsbedingungen. Betriebsräte werden gewählt – durch Euch. Geschäftsführungen werden bestellt – von einer Handvoll Menschen.

- In Betrieben mit Betriebsrat werden nachweislich höhere Entgelte gezahlt.
- Es werden mehr Auszubildende eingestellt und nach der Ausbildung übernommen.
- Die Arbeitsplätze sind sicherer.
- Betriebsräte gestalten die Zukunft: Mit einem aktiven Gremium kann Arbeit 4.0 zu einer Erfolgsgeschichte werden.
- Betriebsräte vertreten die Interessen der Belegschaft. Ein Betriebsrat sorgt für Fairness und eine gerechte Behandlung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und dafür, dass die Beschäftigten bei Entscheidungen mitbestimmen, die sie betreffen.

Ein Betriebsrat kann aber nur so stark sein, wie ihn eine Belegschaft bei der Wahl macht.

Deshalb: **Geht bitte wählen!**

Gebt Euren neuen Betriebsräten eine hohe demokratische Legitimation und begleitet sie in den nächsten Jahren aktiv bei den anstehenden Herausforderungen.

Matthias Fuchs

**TEAM
IG METALL**

IG Metall Ludwigsburg, Impressum

Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich)
 Anschrift: IG Metall Ludwigsburg,
 Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg
 Telefon: 07141 44 46 13, Fax: 07141 44 46 20
 ludwigsburg@igmetall.de,
 igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de